

Realisierungswettbewerb
Erweiterung und Sanierung BRG Gröhrmühlgasse 27,
2700 Wiener Neustadt

Résuméprotokoll zur Sitzung des Preisgerichts

Sitzung: 06.10.2020, 09:00 bis 18:20 Uhr
07.10.2020, 09:00 bis 14:20 Uhr

Ort: BRG Gröhrmühlgasse 27, 2700 Wiener Neustadt, Turnsaal

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

Erster Sitzungstag 06.10.2020

TN (oT): PREISRICHTER:

ZAHN Alexa *(F)	Architektin, Kammer I
KRONAUS Christian*(F)	Architekt Wien, Kammer II, Vorsitz
WILTSCHKEK Bernd*(F)	BIG
TRUMMER Gabriela*(F)	BIG
TISCHLER Ulrike*(F)	BAB
SOUCZEK Wolfgang* (S)	BMBWF ab 09:45
ZEILINGER Harald* (S)	Bildungsdirektion NÖ
URMANN Martin* (F)	Architekt
KORZIL Manfred* (S)	Stadt Baudirektor
SCHAFFER Heike	Bildungsdirektion NÖ

BERATER DES PREISGERICHTS:

HOFMANN Günther	Schulleitung, 10:00 bis 10:30; 14:00 bis 14:30
MARHOLD Dieter	BIG

VERFAHRENSORGANISATION:

GUSS Mariella	next-pm
HOFSTÄTTER Markus	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

(*) zeitweise stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

Namens der Ausloberin heißt Bernd Wiltschek die Anwesenden willkommen und dankt für die Bereitschaft zur Mitwirkung am Wettbewerbsverfahren.

Christian Kronaus, Vorsitzender des Preisgerichts, übernimmt die Sitzungsleitung.

COVID-Schutzmaßnahmen

Aufgrund der jüngst vorgenommenen Erhöhung der COVID-Schutzmaßnahmen durch die Österreichische Bundesregierung wird folgende Vorgehensweise für die Gegenständliche Preisgerichtssitzung vorgeschrieben:

Atemschutzmasken („Mund und Nasenschutz – MNS“):

Der verpflichtende Mund-Nasen-Schutz darf nur zur Einnahme von Getränken oder Nahrung abgenommen werden.

Alle Sitzungsteilnehmer müssen, so weit möglich, ihre Sitzplätze über die Sitzungsdauer beibehalten. Zu den Wettbewerbsplänen oder den Einsatzmodellen darf nur einzeln vortreten werden.

Folgende weitere COVID-19-Schutzmaßnahmen werden ergriffen:

Großes Jurylokal:

Das Jurylokal ist so groß, dass pro Person, deren Anwesenheit erwünscht und zweckmäßig ist, jedenfalls mehr als 10 m² Fläche vorhanden sind. Zusätzlich stehen weitere Räume als Wartebereich für Auskunftspersonen o. ä. sowie ein Freibereich zur Verfügung. Die Möblierung erfolgt im Hinblick auf die Einhaltung des Mindestabstands.

Keine Symptome:


Die Personen, deren physische Anwesenheit in der Preisgerichtssitzung vorgesehen sind, haben zu bestätigen, dass sie symptomfrei sind (kein Attest oder Befund erforderlich).

Einhaltung Mindestabstand:

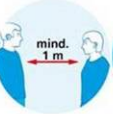
Mindestens 1 Meter, wenn möglich 2 Meter, Abstand zu anderen Personen.

Hygiene- und Verhaltensregeln zur Prävention:


Coronavirus: Hygiene- und Verhaltensregeln zur Prävention




Händewaschen!
Reinigen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mit Wasser und Seife oder Desinfektionsmittel. Cremens Sie Ihre Hände abends ein, um Hautschäden vorzubeugen.




Distanz halten!
Halten Sie mind. 1 m, besser aber 2 m oder mehr, Abstand zwischen sich und anderen Personen.




Händekontakt vermeiden!
Vermeiden Sie Handkontakte, z. B. Händeschütteln oder Umarmungen.



Regelmäßig lüften!
Lüften Sie Arbeitsräume etwa 4-mal täglich für ca. 10 Minuten.



Augen, Nase und Mund nicht berühren!
Hände können Viren aufnehmen und über Schleimhäute im Gesicht übertragen!



Atemhygiene einhalten!
Beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit einem Taschentuch bedecken und dieses sofort entsorgen. Ist kein Taschentuch zur Hand, niesen oder husten Sie in die Armbeuge und nicht in die Hand.

Bei Krankheitsverdacht: Hotline 1450 anrufen, Vorgesetzte informieren und nach Hause gehen bzw. zu Hause bleiben!

www.auva.at

Die Anwesenden bestätigen, symptomfrei zu sein und sich nach dem 03.09.2020 nicht in einem Risikogebiet aufgehalten zu haben.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

der Vorsitzende stellt die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts und der zur Beratung des Preisgerichts berufenen Personen fest.

- Wolfgang Souczek wird erst um 09:45 zur Preisgerichtssitzung kommen. Bis dahin erfolgt keine Vertretung seiner Stimmberechtigung.
- Die Anwesenheit von Florian Hain, Mariella Guß, Markus Hofstätter wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Seine Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Bericht der Vorprüfung

Fristgerecht wurden bis 22.09.2020, 12:00 Uhr 30 Verfasserbriefe auf der e-Wettbewerb-Plattform des ANKÖ eingereicht. Zeitgleich endete die Abgabefrist der Wettbewerbsplakate und der Anlagen in Papierform und auf Datenträger im Wettbewerbsbüro, wobei hier 31 Projekte eingereicht wurden. Nach Rücksprache mit ANKÖ wurde bestätigt, dass nur 30 Verfasserbriefe auf der e-Wettbewerb-Plattform hochgeladen wurden. Nach Vergleich der sechsstelligen Tarnzahlen, der auf der e-Wettbewerb-Plattform hochgeladenen Projekte und der physisch im Wettbewerbsbüro abgegebenen, wurde festgestellt, dass das Projekt mit der fortlaufenden Nummer 31 den Verfasserbrief nicht, wie gefordert auf die e-Wettbewerb-Plattform hochgeladen und demnach die formalen Bedingungen zur Teilnahme am gegenständlichen Wettbewerb nicht erfüllt hat. Die Vorprüfung hat das Projekt 31 dennoch geprüft und im Vorprüfbericht angeführt sowie das Wettbewerbsplakat und das Einsatzmodell zur Preisgerichtssitzung mitgebracht. Nach Bericht dieses Sachverhaltes an das Preisgericht wird einstimmig festgelegt, dass das Projekt 31 mit der sechsstelligen Tarnzahl 858611, aufgrund des o.a. Sachverhaltes nicht weiter behandelt wird.

Die Wettbewerbsstufe umfasst somit 30 Projekte (Nr. 01-30).

Am 29.09.2020 wurden fristgerecht 31 Einsatzmodelle abgegeben (Ausschlussgrund Projekt 31 vgl. „Bericht der Vorprüfung“ Absatz 1).

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts.

Die Vorprüfung erfolgte durch:

- next-pm ZT GmbH

Die inhaltliche Prüfung umfasst:

- Kennwerteübersicht
- Formalia
- Städtebau Erweiterungsbau
- Äußerer Erschließung
- Innere Erschließung
- Fluchtwegekonzept
- Denkmalschutz
- Bauliche Maßnahmen Bestand
- Konstruktion/Materialien

- Erfüllung Raum- und Funktionsprogramm
- Terminziele und Kostenobergrenze

Das Vorprüfungsergebnis liegt in folgender Form vor:

- Vorprüfungsbericht technisch/funktional
- Zusammenstellung der Motivenberichte aller Projekte
- Tabellarische Vergleichsübersicht der Flächen

Vorprüfungsrundgang (09:15 – 10:10 Uhr)

Das Preisgericht verschafft sich einen Überblick über die eingereichten Projekte. Dazu werden die Wettbewerbsarbeiten jeweils zunächst durch die next-pm ZT wertungsfrei anhand einer Beamer-Präsentation, unterstützt durch auf 2xA3 verkleinerte Ausdrücke der Wettbewerbsplakate (Tischvorlage für jedes Preisgerichtsmitglied) vorgestellt und das Ergebnis der fachlichen Vorprüfung erläutert.

Wolfgang Souczek kommt um 09:45 Uhr zur Preisgerichtssitzung.

Pause 10:10 – 10:20 Uhr

Orientierungsrundgang_2 (10:20 – 12:45 Uhr)

Das Preisgericht unternimmt einen vertiefenden Orientierungsrundgang an den Wettbewerbsplakaten, in dem die maßgebenden Qualitätsaspekte der Projekte erörtert werden. Die Einsatzmodelle werden in das Umgebungsmodell eingesetzt.

Pause 12:45 – 13:00 Uhr

Rekapitulieren der Beurteilungskriterien

Das Preisgericht rekapituliert und bestätigt die Beurteilungskriterien gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Pkt. 13.

- Architektonische Kriterien
 - Entwurfsansatz und Idee
 - Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
 - Innovative Potenziale des Projektansatzes
- Funktionale Kriterien
 - Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
 - Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
 - Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
- Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit
 - Wirtschaftlichkeit
 - Energieeffizienz

- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Städtebauliche Kriterien
 - Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
 - Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
 - Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Erster Auswahlrundgang (13:00 – 13:45 Uhr)

Die Wettbewerbsarbeiten werden vor den Wettbewerbsplakaten und den Einsatzmodellen diskutiert.

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt nach einstimmigem Beschluss des Preisgerichts zwei befürwortende Stimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung. Weiters wird einstimmig festgelegt, dass ausgeschiedene Projekte über einen Antrag mit Stimmenmehrheit ins Verfahren zurückgeholt werden können.

Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)
01	—	11	ja	21	—
02	ja	12	—	22	—
03	ja	13	—	23	—
04	ja	14	ja	24	ja
05	ja	15	ja	25	—
06	—	16	ja	26	ja
07	—	17	ja	27	ja
08	—	18	—	28	ja
09	ja	19	—	29	ja
10	—	20	ja	30	ja

Ergebnis des ersten Auswahlrundgangs:

Folgende Projekte haben zumindest eine befürwortende Stimme erhalten: 02, 03, 04, 05, 09, 11, 14, 15, 16, 17, 20, 24, 26, 27, 28, 29, und 30. Diese 17 Projekte verbleiben in der Wertung.

Nach eingehender Diskussion und anschließender Abstimmung ließen die im ersten Wertungsrundgang ausgeschiedenen Projekte hinsichtlich der städtebaulichen, baukünstlerischen, funktionellen sowie wirtschaftlichen und nachhaltigen Kriterien zu wenig Potential für einen Verbleib im Verfahren erkennen.

Pause 13:45 – 14:20 Uhr

Zweiter Auswahldurchgang (14:20 –17:50 Uhr)

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im zweiten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

Die Projekte werden neuerlich in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert und wie folgt abgestimmt:

Prj	Pro-Stimme(n)	11	6 Pro	24	2 Pro
02	5 Pro	14	3 Pro	26	6 Pro
03	8 Pro	15	2 Pro	27	3 Pro
04	3 Pro	16	2 Pro	28	2 Pro
05	3 Pro	17	7 Pro	29	5 Pro
09	8 Pro	20	6 Pro	30	2 Pro

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Die Projekte 02, 03, 09, 11, 17, 20, 26, und 29 haben eine Mehrheit der befürwortenden Stimmen erhalten. Damit sind 08 Projekte ausgewählt.

Nach eingehender Diskussion und anschließender Abstimmung ließen die im zweiten Wertungsrundgang ausgeschiedenen Projekte hinsichtlich der städtebaulichen, baukünstlerischen, funktionellen sowie wirtschaftlichen und nachhaltigen Kriterien zu wenig Potential für einen Verbleib im Verfahren erkennen.

Rückholddurchgang (17:50 –18:20 Uhr)

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Nach eingehender Diskussion werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 04 wieder in die Wertung aufzunehmen:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	4 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 05 wieder in die Wertung aufzunehmen:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	4 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 14 wieder in die Wertung aufzunehmen:

Pro-Stimmen	Contra
6 Pro	3 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 30 wieder in die Wertung aufzunehmen:

Pro-Stimmen	Contra

6 Pro

3 Contra

Ergebnis des Rückholddurchganges:

Die Projekte 04, 05, 14, und 30 wurden zurück in die Wertung genommen.

Es befinden sich somit 12 Projekte in der weiteren Wertung.

Das Preisgericht vertagt sich um 18:20 Uhr auf Mittwoch 07.10.2020, 09:00 Uhr

Zweiter Sitzungstag 07.10.2020

TN (oT): PREISRICHTER:

ZAHN Alexa *(F)	Architektin, Kammer I
KRONAUS Christian*(F)	Architekt Wien, Kammer II, Vorsitz
WILTSCHEK Bernd*(F)	BIG
TRUMMER Gabriela*(F)	BIG
TISCHLER Ulrike*(F)	BAB
SOUCZEK Wolfgang* (S)	BMBWF ab 09:45
ZEILINGER Harald* (S)	Bildungsdirektion NÖ
URMANN Martin* (F)	Architekt
KORZIL Manfred* (S)	Stadt Baudirektor
SCHAFFER Heike	Bildungsdirektion NÖ

BERATER DES PREISGERICHTS:

HOFMANN Günther	Schulleitung ab10:00
MARHOLD Dieter	BIG

VERFAHRENSORGANISATION:

HOFSTÄTTER Markus	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

(*) zeitweise stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Preisrichtern verneint.

Dritter Auswahldurchgang (09:00 –11:40 Uhr)

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im dritten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

Die Projekte werden neuerlich in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert und wie folgt abgestimmt:

Prj	Pro-Stimme(n)	09	6 Pro	26	3 Pro
02	4 Pro	11	8 Pro	29	6 Pro
03	7 Pro	14	3 Pro	30	2 Pro
04	3 Pro	17	5 Pro		
05	3 Pro	20	7 Pro		

Ergebnis des dritten Auswahldurchganges:

Die Projekte 03, 09, 11, 17, 20 und 29 haben eine Mehrheit der befürwortenden Stimmen erhalten. Damit sind 6 Projekte ausgewählt.

Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte kurz wie folgt:

PROJEKT 02



Städtebaulich bildet der neue – großvolumige – Baukörper mit dem Bestandsgebäude einen neuen attraktiven Pausenhof aus. Die architektonische Formensprache orientiert sich ebenfalls am Bestand. Die funktionalen Anordnungen erscheinen grundsätzlich gut gelöst, jedoch in einigen Teilbereichen nicht schlüssig. Die wirtschaftliche Umsetzung des Projektes wäre, aus Sicht des Preisgerichtes, gegeben.

PROJEKT 04



Städtebaulich kann das Projekt – trotz Neusituierung des Haupteinganges – nur zum Teil überzeugen. Die architektonische Formensprache, im Inneren und Äußeren, im Kontext mit dem Bestandsgebäude wird positiv gewürdigt. Die Funktionszusammenhänge sind ebenfalls größtenteils gut gelungen, jedoch in Teilbereichen nicht konsequent durchgehalten. Die Einhaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erscheint dem Preisgericht plausibel.

PROJEKT 05



Das Projekt wird durch den sehr voluminösen westseitigen Neubaukörper und durch den unterirdischen "Ateliertrakt" geprägt. Dadurch entsteht eine architektonisch gut ausformulierte "Hallenschule". Funktionale Zusammenhänge des Raum- und Funktionsprogrammes sind größtenteils gut angeordnet. Durch das große Bauvolumen und die komplexen Einbauten unter dem Vorplatz der Villa ist die wirtschaftliche Umsetzung im zur Verfügung stehenden Kostenrahmen fraglich.

PROJEKT 14



Der U-Förmige Baukörper bildet einen terrassierten – zum Bestandsgebäude orientierten - Innenhof aus. Diese städtebauliche Geste wird positiv gesehen. Die architektonische Formensprache erscheint dem Preisgericht für ein nachhaltiges Schulgebäude wenig zukunftsorientiert. Die Situierung der Funktionen lassen interessante Ein- und Ausblicke erhoffen. Die kompakte Gesamtlösung erscheint wirtschaftlich von Vorteil.

PROJEKT 26



Das Projekt bietet städtebaulich einen neuen Ansatz zu einer positiven "Vervollständigung" der Gesamtsituation auf der Liegenschaft. Der architektonische Ansatz einer Neuinterpretation der Fassade, wird vom Preisgericht positiv gesehen. Die Offenheit und Größe im Äußeren fehlt leider bei den – oftmals verwinkelten – Funktions- und Erschließungsflächen im Inneren. Eine Realisierung unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erscheint grundsätzlich möglich.

PROJEKT 30



Städtebaulich terrassiert sich der L-förmige Baukörper nach Westen ab. Die in den unteren Geschossen ausformulierte 2-Hüftigkeit "endet" als 1-hüftige Lösung im obersten Geschöß. Für das Preisgericht stellt dies zwar einen architektonisch sehr positiven Ansatz dar, jedoch wird die straßenseitige Ausrichtung, nachteilig gesehen. Die Anordnung der geforderten Funktionen und manche Erschließungssituationen, erscheinen nicht schlüssig. Ökonomisch und wirtschaftlich wird die Umsetzung des Projektes kritisch gesehen.

Pause 11:40 – 12:20 Uhr

Vierter Auswahldurchgang = Entscheidungsrundgang (12:20 –13:40 Uhr)

Es sind alle 9 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 09, 17 und 20 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 29 in den dritten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 03 in den ersten Rang und das Projekt 11 in den zweiten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
9 Pro	0 Contra

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 03
Rang_2	Projekt 11
Rang_3	Projekt 29
Anerkennung	Projekt 09
Anerkennung	Projekt 17
Anerkennung	Projekt 20

Das Preisgericht bestätigt die ermittelte Rangfolge einstimmig.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT 03 – RANG 1



Städtebauliche Kriterien

Grundgedanke des Projektes ist das Weiterbauen und Ergänzen des Vorhandenen. Der Zubau schließt sich im Westen des Grundstückes an den Bestand an und erweitert die Schule um einen L-förmigen Anbau. Städtebaulich treten jedoch zwei in einander geschobene und in ihrer Geschoßigkeit unterschiedliche Baukörper in Erscheinung, die auf

geschickte Art und Weise mit dem großen Volumen umgehen und sich als Ergänzung sehr positiv in die Umgebung einfügen.

An der nördlichen Grundgrenze bleibt die durchgängige Wegeverbindung bestehen, die geforderten Stellplätze finden entsprechend Platz, wünschenswert wäre eine zusätzliche aufwertende Begrünung.

Die derzeitige Verbindung zur Villa wird abgebrochen und in das erste Obergeschoß verlegt, wodurch eine zusätzliche freie Durchwegung des Grundstückes geschaffen wird. Auf eine Unterbauung des Vorplatzes wird verzichtet, der wertvolle Baumbestand kann dadurch erhalten werden, was für die Qualität des Außenraumes als sehr wichtig angesehen wird.

Die Haupteinschließung auf die Liegenschaft und in die Schule bleibt analog dem Bestand bestehen, wird jedoch um einen barrierefreien Zugang ergänzt.

Funktionale Kriterien

Idee der neuen Ausformulierung des Haupteinganges ist ein nahezu gleichwertiger Zugang zu Souterrain und Erdgeschoß. Beide Geschoße werden direkt vom Außenbereich erschlossen, erhalten einen Windfang und verteilen dadurch sehr geschickt die Schülerströme. Die Garderoben werden sehr gut verteilt, wodurch auch im Souterrain eine Aula entstehen kann, die auch die Turnhalle samt Nebenräumen erschließt und vertikal in der neu geschaffenen und sehr großzügigen Erschließungsspanne ihre Fortsetzung findet, die im Sinne einer Aufteilung und Verkürzung der Wegebeziehungen sehr positiv aufgenommen wird.

Das Erdgeschoß erfährt durch die Ergänzung des Neubaus, die richtige Anordnung der Funktionen sowie durch das sehr gute Angebot an Aufenthalts- und Freiflächen eine enorme Aufwertung. Es werden verschiedenste, sehr attraktive Bereiche angeboten, spannende Blickbeziehungen und Außenbezüge aufgetan, sowie unterschiedlichste Raumzusammenschlüsse ermöglicht, was im Schulalltag eine sehr flexible und differenzierte Nutzung erlaubt.

Auch in den Obergeschoßen kann die Erschließungsspanne als zentrales Raumangebot gesehen werden, von dem die einzelnen Klassentrakte über Gängen erschlossen werden. In diesen Fluren wünscht man sich mehr Offenheit und Aufenthaltsqualität.

Architektonische Kriterien

Die Fassadengestaltung kann als klar gegliedert bezeichnet werden und stellt positive Bezüge zum Bestandsgebäude der 80er Jahre her. Der Einsatz von Betonfertigteilen als vorgehängtes Fassadensystem lässt eine hohe Qualität erwarten, der hohe Anteil an Glas und Fensterflächen wird im Sinne der sommerlichen Überwärmung kritisch gesehen. Die Materialwahl im Inneren lässt helle, offene und warme Räume erwarten die die Aufenthaltsqualität sehr unterstützen. Das „Wohlfühlen“ im Raum und die Identifikation mit dem Gebäude werden dadurch ganz wesentlich gefördert.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Sowohl die Bauweise in Hinblick auf Material und Tragwerk, als auch die haustechnischen Anlagen sind wohl überlegt und lassen ein ökonomisches Projekt erwarten. Die Überbauung der Turnhalle und auch die Fundamentierung stellen gewisse Herausforderungen dar, die im Projekt überzeugend gelöst bzw. mitgedacht wurden. Das Tragwerk des Bestandes wurde nicht verändert, die angedachten Maßnahmen sind gut und mit angemessenem Aufwand realisierbar.

PROJEKT 11 – RANG 2



Städtebauliche Kriterien

Städtebaulich sieht das Projekt eine Erweiterung des Bestandes in Form eines sich nach Westen erstreckenden Baukörpers vor. Dieser ist auf einem nach Norden ausgerichteten Bauteil aufgesetzt. Die dadurch angebotene Freifläche als Pendant zum bestehenden Vorplatz ist überzeugend.

Architektonische Kriterien

Das Preisgericht würdigt die klare architektonische Ausformulierung der Volumina. Die windradartige Konfiguration mit dem räumlichen Zusammenspiel von Bestand und Erweiterung wird als positiv gesehen.

Funktionale Kriterien

Die funktionale Anordnung der Bereiche ist verständlich. Die Orientierung der Klassen nach außen trotz der sehr kompakten Baukörperzuschnitte wird gewürdigt. Kritisch gesehen werden die Lage und Größe des Mehrzweckraumes sowie die Belichtung der Räume Textiles u. Technisches Werken über das abgesenkte Atrium und der damit verbundenen Einschränkung hinsichtlich einer späteren flexiblen Nutzung.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Das Projekt weist eine hohe Kompaktheit und Flächeneffizienz auf. Diese führt in gewissen Bereichen aber zu einer Einschränkung in Hinblick auf flexible Nutzung und Bespielbarkeit.

PROJEKT 29 – RANG 3



Städtebauliche Kriterien

Die städtebauliche Setzung des Projekts verfolgt das Konzept der Fortsetzung der vorhandenen Struktur zu einem zusammenhängenden Ensemble. Der Baukörper wird durch tiefe Einschnitte strukturiert und nimmt Bezug zur umliegenden kleinteiligen Bebauungsstruktur auf.

Architektonische Kriterien

Das Projekt überzeugt mit dem über die Geschosse verbindenden Erschließungskonzept, bei dem Bestand und Neubau durch die großzügige Ost-West verlaufende Schulaula verbunden werden. Besonders hervorzuheben ist die architektonische Qualität des neu konzipierten Eingangs.

Funktionale Kriterien

Durch den nach Norden orientierten Pausenhof gelingt die Belichtung der Unterrichtsräume auf nachvollziehbare Weise.

Kritisch wurde die Funktionalität des gänzlich eingegrabenen Sportsaals mit der Belichtung über den Lichthof aufgenommen. Die Nutzung des Pausenhofs wird dadurch stark eingeschränkt und in der räumlichen Qualität hinterfragt.

Die Räume der Bildnerische Erziehung in den Räumen der Villa wurden hinsichtlich der Funktionalität und Nachhaltigkeit teilweise hinterfragt.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die 2-3-geschossige Unterkellerung der Sporthalle wirft Fragen der Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit auf. Abgesehen davon verspricht das Projekt aufgrund der geplanten Tragstruktur in wirtschaftlichen Stützenraster eine flexible Realisierung.

Im Großen und Ganzen ein innovativer Beitrag mit hoher architektonischer Qualität, der in der Jury intensiv diskutiert wurde.

PROJEKT 09 – Anerkennung



Städtebauliche Kriterien

Der städtebauliche Vorschlag sieht eine U-förmige Erweiterung des Bestandes vor, die sich in den oberen Geschossen in einzelne Trakte auflöst. Es wird dadurch ein Innenhof erfasst, der sich nach oben ansteigend nach außen öffnet. Eine homogene Fortsetzung des Bestandes ist sehr gut gelungen und es ist trotz des dichten Raumprogramms eine aufgelockerte Gebäudestruktur entstanden. Die Ausbildung einer durchlaufenden Kante an der Nordseite im Zusammenhang mit der Lage zur nördlichen Grundstücksgrenze wird allerdings sehr kritisch gesehen.

Architektonische Kriterien

Die architektonische Ausformulierung des Gesamtensembles (Erweiterung und Bestand) in den Grundrissen als auch im Erscheinungsbild wird gewürdigt. Die Oberflächen sind gut gewählt, die Auflockerung des Baukörpers nach oben hin erzeugt spannende Innen- und Außenräume. Der große Eingriff in die bestehende Tragstruktur sowie die fehlende Auseinandersetzung mit der neuen wird vom Preisgericht kritisch beurteilt.

Funktionale Kriterien

Trotz des kompakten Gebäudes schafft es das Projekt im Inneren des Gebäudes eine Großzügigkeit zu vermitteln. Die klare Struktur und die plausible Raumnutzung werden positiv gewürdigt.

Ökonomische und ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die Erweiterung des Hauptgebäudes ist durch den kompakten Baukörper wirtschaftlich und ökologisch gut gelöst. Bedenklich ist der Umgang mit dem Bestand sowie die wirtschaftliche Umsetzung der Geländeabsenkung.

PROJEKT 17 – Anerkennung



Architektonische Kriterien

Dem Projekt gelingt mit der klaren Strukturierung der addierten Bauvolumen nicht nur die Ergänzung des Gebäudes aus den 80er-Jahren, sondern auch eine Reaktion auf das Bauvolumen der Villa.

Die architektonische Qualität liegt dabei in der Setzung von Einschnitten im Bauvolumen und der Gestaltung als Bauplastik.

Funktionale Kriterien

Mit Blick zum eingeschossig abgesenkten Turnsaal einerseits, entwickelt sich gegenüberliegend eine Raumfolge von Mehrzwecksaal mit Sitzstufen und Bibliothek zum bestehenden zentralen Treppenraum. Darüber werden die Klassentrakte in differenzierten Raumgruppen entwickelt, die hohe Funktionalität versprechen.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die Kompaktheit der Bauvolumen entspricht den Kriterien von Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz. Bedenken bestehen allerdings gegenüber den großen Eingriffen in die Bausubstanz des Bestands.

Städtebauliche Kriterien

Die Konfiguration der Baukörper schafft eine klare Gliederung des Gesamtvolumens in voneinander durch Einschnitte abgesetzte Baukörper, die sich auf den Bestand der Burkhart-Villa und ihren Vorplatz beziehen und diese damit in ihre Umgebung einbinden.

PROJEKT 20 – Anerkennung



Städtebauliche Kriterien

Die Erweiterung wird in zwei räumlichen Baumaßnahmen mit Einbeziehung des Vorplatzes vor der Villa vorgeschlagen: Die Tagesbetreuung unterirdisch am Vorplatz und die Schulerweiterung in einem 3-4 geschossigen gut strukturierten Neubau an der Westseite des Grundstücks.

Architektonische Kriterien

Der eigenständige Entwurfsansatz wird mit der gebotenen räumlichen und architektonischen Qualität, vor allem durch die innovative Nutzung des Vorplatzes gewürdigt. Bedenken bestehen bei den Anbindungen an den Bestand, die als räumliche Engpässe wahrgenommen werden.

Trotz der Nutzung des Vorplatzes gelingt es dem Projekt nicht die verbleibende Baumas- se deutlich zu reduzieren und daraus einen Vorteil zu generieren. Besonders die Fass- adenausdehnung an der Nordseite wird kritisch aufgenommen.

Funktionale Kriterien

Die Organisation der Unterrichtsräume in Hochparterre und in den beiden Obergeschos- sen erfolgt klar und übersichtlich. Die vorgeschlagene Organisation der Tagesbetreuung vermag aufgrund der separierten und beengten Lage nicht zu überzeugen.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die zusätzliche unterirdische Baumaßnahme lässt höheren wirtschaftlichen Aufwand vermuten und bringt die Rodung des gesamten Baumbestandes am Vorplatz mit sich.

Alles in allem ein Beitrag, der mit dem innovativen Entwurfsansatz und den architektoni- schen Qualitäten einen interessante Wettbewerbsarbeit darstellt, in der Verbindung von Neubau zu Bestand leider irreparable architektonische und funktionale Mängel aufweist.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität auf der e-Wettbewerb-Plattform des ANKÖ durch die Verfahrensorganisation in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 = Gewin- ner Projekt_03 202008	Ederer + Haghirian Architekten ZT GmbH Schießstattgasse 50 8010 Graz
Rang_2 Projekt_11 737452	YF architekten zt gmbh Gumpendorferstrasse 132/2/8 1060 Wien
Rang_3 Projekt_29 010513	Wolfgang Weidinger ZT GmbH Gärtnerstraße 13/26 4020 Linz
Anerkennung Projekt_09 170519	Franz und Sue ZT GmbH Bloch-Bauer-Promenade 23/3 1100 Wien
Anerkennung Projekt_17 010898	Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH Linke Wienzeile 4/2/4 1060 Wien
Anerkennung Projekt_20 464907	SHIBUKAWA EDER ARCHITECTS ZT GmbH Köstlergasse 1/21 1060 Wien

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Allgemeine Bestimmungen Punkt B3 mit dem Verfasser des Projekts 03, Ederer + Haghirian Architekten ZT GmbH, Schieß- stattgasse 50, 8010 Graz in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahr- ensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmer- kungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Funktionslayout in der Burkhard-Villa verbessern
- Aufenthaltsqualität in den Gängen des nördlichen Traktes bei den Stammklassen erhöhen
- Konkretisierung des äußeren Erscheinungsbildes durch entsprechende Detaillierung der Fassaden in Materialität, Oberfläche und Farbe

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten noch am 07.10.2020 via e-Wettbewerb-Plattform des ANKÖ eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Corona-bedingt wird das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes Schulerweiterung und Sanierung BRG Gröhrmühlgasse 27, 2700 Wr. Neustadt ausschließlich internetgestützt auf www.big.at und architekturwettbewerb.at veröffentlicht. Über den Zeitpunkt der Freischaltung der Ausstellungsseite werden alle gesondert schriftlich informiert.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich MR Dr. Wolfgang Souczek und Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 14:20 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek

Anhang:

Anwesenheitsliste

Sitzung vom 06.10.2020 + 07.10.2002

ZAHN Alexa, Architektin Wien, Kammer I	WINCKENHAUSER Anna, Architektin, Kammer I
KRONAUS Christian, Architekt Wien, Kammer II	THALBAUER Peter, Architekt Wien
WILTSCHKEK Bernd, BIG	SCHMIDLE Michael, BIG
TRUMMER Gabriella, BIG	FLICKER GOTTFRIED, BIG
TISCHLAER Ulrike, BAB	ZACEK Patrizia, BAB
SOUZCEK Wolfgang, BMBWF	FINK Franz, BMBWF
ZEILINGER Harald, Bildungsdirektion NÖ	SCHAFFER Heike, Bildungsdirektion
URMANN Martin, Architekt Linz	SEITZ Bernhard, BV 1020
KORZIL Manfred, Stadt Baudirektor	SCHWEIGHOFER Robert, Baudirektion

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 150794	architekten gerner und partner zt gmbh Mariahilfer Straße 101/3/51, 1060 Wien Mitarbeit: Viktoria Lelek Lydia Hutter
Projekt_02 280820	Architekt Waldhör Architektur ZT-GmbH Herrenstraße 13, 4020 Linz Mitarbeit: Irene Moser Katharina Karoshi-Langer Julia Vorraber Simone Kloibhofer
Projekt_03 202008 Gewinner	Ederer Haghirian Architekten ZT GmbH Schießstattgasse 50, 8010 Graz Mitarbeit: Karl Pansy Agnes Kassl Pamina Rafezeder Patrick Klammer (Modellbau) Elmar Heß (Statik)
Projekt_04 606208	PLOV Architekten ZT GmbH Bloch Bauer Promenade 23/6, 1100 Wien Mitarbeit: Ondrej Kover Lisa Jindra, Richard Baltl E+P Eipeldauer (TGA),
Projekt_05 703330	KNAUER ARCHITEKTEN GmbH Rankgasse 13/3, 1160 Wien Mitarbeit: Franz Knauer Andrej Jakomin Gabriele Hochholdinger-Knauer
Projekt_06 092021	Architekturbüro Scheurecker Sandwirtgasse 18/11, 1060 Wien Mitarbeit: Sebastien Scuieller Ursula Schönherr Büro Käferhaus (Haustechnik) Werkraum ZT GmbH (Statik)
Projekt_07 227546	Architects Collective ZT GmbH Ungargasse 59-61, 1030 Wien Mitarbeit: Andreas Frauscher Richard Klinger Kurt Sattler Patrick Herold Patryk Slusarski Martin Fabian – helt.ZT GmbH (Statik)

Projekt_08 121165	halm.kaschnig.wührer architekten Ziernfeldgasse 6, 8010 Graz Mitarbeit: Minoru Suzuki Jakob Gigler Peter Mandl ZT GmbH (Tragwerk) normconsult ZT GmbH (Bauphysik) Norbert Rabl ZT GmbH (Brandschutz)
Projekt_09 170519 Anerkennung	Franz und Sue ZT GmbH Bloch-Bauer-Promenade 23/3, 1100 Wien Mitarbeit: Suvi Repo
Projekt_10 192021	Teilnehmergeinschaft Querformat ZT GmbH Reim Architektur Steinebach 3, 6850 Dornbirn Gaudenzdorfer Gürtel 43-45/4C, 1120 Wien Mitarbeit: Raphael Van Daele Stefan Hoser Anna-Sophia Marte
Projekt_11 737452 Rang_2	YF architekten zt gmbh Gumpendorferstrasse 132/2/8, 1060 Wien Mitarbeit: Markus Punz Magdalena Drach Markus Etlinger Linda Stix Julia Schoffnegger
Projekt_12 747573	ASAP-ZT GmbH Belvederegasse 14-16/ M4, 1040 Wien Mitarbeit: Jochen Hoog Ulrike Pitro Florian Sammer Anna Yokura Philip Kaloumenos
Projekt_13 107600	Teilnehmergeinschaft Architekt Scheibenreif ZT GmbH PPA Architects ZT GmbH Ezilingasse 6, 2700 Wr. Neustadt Mitarbeit: Gjem Atac-Önal Gergina Slavova Nenad Ikodinovic Erich Zimmermann Stefan Nedelkovski Clemens Craigher Gerald Simon
Projekt_14 311613	ACE Group ZT-GmbH Währinger Str. 115/23, 1180 Wien Mitarbeit: Adil Lari Michael Wabb Yasin Lari

Projekt_15 171860	lichtblauwagner architekten generalplaner zt gmbh Diehlgasse 50/1718, 1050 Wien
	Mitarbeit: Maximilian Müller Florian Maroschek Susanna Wagner RWT plus zt gmbh (Statik) tb obkircher plus (Haustechnik) Karl Grimm Landschaftsarchitekten (Freiraumplanung)
Projekt_16 147171	Architekten Maurer & Partner ZT GmbH Kirchenplatz 3, 2020 Hollabrunn
	Mitarbeit: Ernst Maurer Christoph Maurer Thomas Jedinger Georg Lorenz Olivia Maria Joikits
Projekt_17 010898	Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH Linke Wienzeile 4/2/4, 1060 Wien
Anerkennung	Mitarbeit: Judith M. Lehner Bernardo Rührig
Projekt_18 195330	skyline architekten ZT GmbH Schmalzhofgasse 8/16, 1060 Wien
	Mitarbeit: Udo-F. Schuster Niki Malinov Mikel Zumarraga Sarah Ioannidis Bozhidar Gerginov Birgit Vlk
Projekt_19 402150	chociwski architekten ZT GmbH Schlossgasse 14/2/26, 1050 Wien
	Mitarbeit: Apostolos Nikolopoulos Viktoria Vass Celine Stemmelen Nadine Niederdeckl Julia Radecke
Projekt_20 464907	SHIBUKAWA EDER ARCHITECTS ZT GmbH Köstlergasse 1/21, 1060 Wien
Anerkennung	Mitarbeit: Raphael Eder Misa Shibukawa Caroline Heidlauf Edoardo Barbato
Projekt_21 020304	kirsch ZT GmbH Schwedenplatz 2/64, 1010 Wien
	Mitarbeit: Sarah Raiger Michael Schmidinger Werner Scheuringer Haiyeon Kim

Projekt_22 246371	Staatlich Befugte ZT Amtsstraße 28/9, 1100 Wien Mitarbeit: Valerio Alvarez Melisa Covic Büsra Köroglu Beyza Köroglu Anita Laukart Ana Perez
Projekt_23 212005	NMPB Architekten ZT GmbH Getreidemarkt 11, 1060 Wien Mitarbeit: Peter Auer Jack Huang Maximilian Sandner Madaleine van Beckerath Danail Machev
Projekt_24 220020	Architekturbüro Pittino&Ortner ZT GmbH Borromäumgasse 7, 8010 Graz Mitarbeit: Kevin Fuchs Hubert Schuller (Modellbau) Christian Freißling (Visualisierung) Lorenz Consult ZT GmbH (Statik) Rosenfelder & Höfler GmbH (Bauphysik) Norbert Rabl ZT GmbH (Brandschutz)
Projekt_25 020904	Treusch architecture ZT GMBH Lindengasse56/2/21, 1070 Wien Mitarbeit: Andreas Treusch Fabian Lahrz Claus Kornig
Projekt_26 808080	Teilnehmergeinschaft Silbermayr Welz Architekten ZT GmbH ILF Consulting Engineers Austria GmbH Feldkreuzstraße 3, 6063 Rum bei Innsbruck Mitarbeit: k.A.
Projekt_27 040600	kaltenbacher ARCHITEKTUR zt-gmbh Wehrgasse 134, 2831 Scheiblingkirchen Mitarbeit: Peter Salem Franz Kaltenbacher Oliver Steinbauer Zencon (Haustechnik) Woschitz Engineering ZT GmbH (Twpl)
Projekt_28 091233	Poppe-Prehal Architekten ZT GmbH Direktionsstraße 15, 4400 Steyr Mitarbeit: Julia Bauer Franziska Auer
Projekt_29 010513 Rang_3	Wolfgang Weidinger ZT GmbH Gärtnerstraße 13/26, 4020 Linz Mitarbeit: Mihaela Milosevic Fritsch, Chiari & Partner Kubik Project GesmbH

Projekt_30
485020

Fasch&Fuchs.ZT-GmbH
Stumpergasse 14, 1060 Wien

Mitarbeit: Gizem Dokuzoguz
Uros Miletic
Nikolaus Kastinger
Werkraum Ingenieure, Peter Resch (Statik)
exikon, Bernhard Sommer (Bauphysik)
thermo projekt (Haustechnik)
IMS Brandrat GmbH, Christian Schütz (Brand-
schutz)